

Südtondern Nachrichten

Zahl des Tages

8

Sportarten bietet der neu gegründete Verein TSV Dagebüll-Ockholm seinen Mitgliedern an.

Südtondern

Kinderfasching mit Grünschnabel

AVENTOFT Der Ortsverband Aventoft im Sozialverband Deutschland (SoVD) lädt kleine Närrinnen und Narren des Dorfes und der Umgebung zum Kinderfasching am Sonnabend, 18. Februar, in die Turnhalle am „Dres-Park-Stadion“ ein. In der Zeit von 14.30 bis 17 Uhr wird dort unter der Leitung von Angela Andresen gespielt und getanzt. Als Gast kommt bereits zum zehnten Mal der bekannte Liedermacher „Grünschnabel“. Hinter dem Künstlernamen steht der Bühnenkünstler, Sänger, Komponist und Produzent Burghard Wegner aus Satrup. Auch die Eltern sowie Omas und Opas sind willkommen. Für das Kaffee- und Kuchenbüfett werden gerne Backwerke angenommen. Alle SoVD-Ortsverbandsmitglieder haben freien Eintritt. Für den Verzehr zahlen Nichtmitglieder 5 Euro (Erwachsene) und 2 Euro (Kinder). Der Aufbau erfolgt heute ab 18 Uhr. Hierzu sind Helfer willkommen.

Fusion mit Ockholm ist perfekt

Bei der Jahresversammlung des ehemaligen TSV Fahretoft-Waygaard wird das neue Abzeichen präsentiert / Vorsitzender John Witt wieder gewählt

DAGEBÜLL Den Vereinsnamen TSV Fahretoft-Waygaard gibt es nicht mehr. Aber den Sportverein, der bisher dahinter stand, gibt es sehr wohl noch. Er bietet Sport im Nordsee-Erholungsort Dagebüll in acht Sparten an – jetzt unter einem neuen Namen. Und zwar heißt der Verein nun Turn- und Sportverein (TSV) Dagebüll-Ockholm.

Nach den Worten des Vorsitzenden John Witt habe der TSV dem Nachbarn SV Dagebüll die Hände gereicht. „Wir waren schon sehr weit und haben alles versucht. Doch leider...“ Nachdem mehrere Versuche fehlgeschlagen sind, sich mit dem SV Dagebüll zu vereinigen, holten sich die Fahretofter den Nachbarort Ockholm ins Boot, zumal etliche Ockholmer bereits Sport in der Gemeinde Dagebüll treiben. Während der Jahreshauptversammlung des neuen TSV klang an, dass mehrfach versucht wor-

„Die von Fahretofter Seite vorgetragenen Argumente für einen Zusammenschluss sind den Dagebüllern nicht zur Kenntnis gegeben worden.“

John Witt
Vereinsvorsitzender

den sei, zu einer Fusion zu kommen. „Doch die von Fahretofter Seite vorgetragenen Argumente, die für einen Zusammenschluss sprachen, sind den Dagebüllern gar nicht erst zur Kenntnis gegeben worden“, bedauerte Vereinsvorsitzender John Witt. „Das Thema Fusion ist vom Tisch“, beendete der Unternehmer diesen Punkt und ging zum Jahresrückblick über.

Die Rückschau war geprägt von einem arbeitsintensiven Jahr, in dem die mit der Namensgebung verbundenen Aufgaben obenauf lagen. Details darüber formulierte der TSV in einem Flyer, in dem sich der Verein vorstellt und auch auf eine Veränderung hinweist. Das bislang „nebenher“ betriebene Vereinsheim an der Turnhalle steht jetzt unter professioneller Leitung der Gastronomen Niels und Ewa Arndt, die an drei Tagen in der Woche dienstbereit



Vereinsvorsitzender John Witt (Mitte) mit Hans Dietrich Andresen (rechts) und Lasse Erismann.

FOTOS: WRERGE (2)

sind und ihre Öffnungszeiten nach Bedarf auch noch erweitern würden.

Eine weitere Zielsetzung ist die Instandsetzung der Sportanlage, für die der Verein auf Eigenleistungen der Mitglieder und eine Unterstützung durch die Gemeinde setzt. Außerdem sollen die Duschen repariert und die Parkplätze sowie die Zugänge zu den Sportanlagen gepflastert werden. Beim örtlichen Gewerbe bietet der TSV Reklameflächen an, um Einnahmen zu erzielen. Außerdem ist der TSV im Internet präsent.

Aus der Tagesordnung klang dies an. Schatzmeister Mike Schlesinger bewirtschaftete einen Haushalt mit einem Volumen von 17.900 Euro. Ein Defizit von 6.800 Euro resultierte aus einer Reihe außergewöhnlicher Aufgaben. In den Vereinsparten herrschte teils lebhafte, teils ruhigerer Betrieb. Die Fußballer stellen wieder eine Mannschaft – und auch einen Schiedsrichter, sind



Das Abzeichen des neuen Vereins.

aber zurzeit auf Trainersuche. John Witt (Vorsitzender), Olaf Erismann (Schriftführer) und Erk Schlichting (Hauptspartwart) wurden bei den anstehenden Wahlen in ihren Ämtern bestätigt. Zu Sportlern des Jahres wur-

den Annemarie Fries und Hans Dietrich Andresen gewählt. Lasse Erismann gehört dem Verein zehn Jahre an. Der Vereinsbeitrag ändert sich nicht. Feriengästen will der TSV Gelegenheit geben, am Sportbetrieb teilzunehmen. Bürgermeister Hans-Jürgen Ingwersen bezog zu den fehlgeschlagenen Fusionsversuchen keine Position. „Wir halten uns da raus“, signalisierte er und wies lediglich darauf hin, „dass es kleine ländliche Sportvereine nicht leicht haben.“ Versammlungen kündigte er an, dass an der Turnhalle eine Sanierung der West- und Nordwand vorgesehen ist. Zudem kündigte er an, dass dem Fahretofter Schwimmclub in diesem Sommer eine besondere Bedeutung zukommt – und zwar als Alternative für den wegen der fortschreitenden Deicharbeiten nicht zur Verfügung stehenden Badestrand in Dagebüll.

Dieter Wrege

shz das medienhaus

Neu: Die Wirtschaft im Norden

- 32 Seiten Wirtschaftskompetenz
- direkt an 20.000 Entscheider
- Erscheinungstermin 27.03.2017

Ein attraktives Werbefeld für Ihr Unternehmen – seien Sie dabei!

Telefon 0461 808-4939 • www.die-wirtschaft-im-norden.de

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG
Sibylle Bremer Tel. 04661/9697-1340

LOKALREDAKTION NIEBÜLL
Anja Werner 04661/9697-1342
Fax 04661/9697-1344
E-Mail redaktion.niebuell@shz.de

LOKALREDAKTION LECK
Sibylle Bremer 04661/9697-1340
Dorthe Arendt 9697-1345
Fax 04661/9697-1347
E-Mail redaktion.niebuell@shz.de

KREISREDAKTION
Jörg von Berg 04841/8965-1350
Lars Peters 8965-1351
Patricia Wagner 8965-1328

SPORTREDAKTION
Hans-Werner Klünner, Jan Wrege
Tel. 04841/8965-5420
Fax 04841/8965-5429
E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT
Hauptstraße 21, 25899 Niebüll
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Zentrale: Tel. 04661/9697-0

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG
Jörg Sievers Tel. 04661/9697-2340

LESERSERVICE
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE
Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS
Monatlich € 37,40 durch Zusteller, durch die Post € 39,40. Preise inkl. 7 % MwSt.

Gemeinsam feiern für die örtliche Flüchtlingshilfe

NIEBÜLL Von der Idee bis zur Realität dauerte es knapp neun Monate: Frei nach dem Motto „Nicht reden, sondern machen“ realisierten die jugendlichen Initiatoren – allesamt Schüler der Friedrich-Paulsen-Schule in Niebüll – im Juni des Vorjahres die öffentliche Benefizveranstaltung „Grenzenlos-Kultur-Leben“ und „erfahrene“ gemeinsam mit mehr als 450 Gästen die Spendensumme von 2.200 Euro. Ziel war es, den Erlös der Flüchtlingsarbeit vor Ort zu Gute kommen zu lassen. Vor kurzem übergaben nun die „GKL“-Macher und FPS-Schulleiter Eckhard Kruse symbolisch den Scheck über 2.200 Euro für die Flüchtlingshilfe vor Ort an die Verantwortlichen der AWO.

„Wir haben alle Beteiligten von unserer Idee überzeugen können und gemeinsam Großes geschaffen“, freut sich Momme Ritthoff im Namen des Teams. Der Wunsch der Jugendlichen, in Absprache mit den Verantwortlichen der AWO Vorschläge für die konkrete Verwendung von Teilbeträgen geben zu können, wird gern angenommen. „Uns ist es besonders wichtig, dass wir als Schüler an Projekten für Flüchtlinge – zusammen mit der Awo und dem gesammelten Geld – mitentscheiden und mitwirken können“, sagt Momme Ritthoff. Im Vordergrund sollen vor allem Projekte stehen, die Freundschaften und Kommunikation zwischen Kulturen langfristig und nachhaltig fördern. Die Planungen für kommende Projekte sind bereits in der Vorbereitung.

Der Grundgedanke für „Grenzenlos-Kultur-Leben“ (GKL) der Initiatoren

Momme Ritthoff, Jannik Kabelström und Juliane Nissen, war 2015 geprägt durch die Geschehnisse im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen. Die Bilder in den Medien, die Schicksale und

„Wir haben alle Beteiligten von unserer Idee überzeugen können und gemeinsam Großes geschaffen.“

Momme Ritthoff
„Grenzenlos-Kultur-Leben“

Probleme an den Grenzen im Jahr 2015 haben die Jugendlichen über Wochen beschäftigt. „Unsere Heimat Nordfriesland liegt zwar am Rande Deutschlands, aber dennoch ist auch bei uns die Flüchtlingskrise angekommen. Mitge-

reist sind Gefühle der Nutzlosigkeit und Ahnungslosigkeit. Und genau dagegen wollen wir etwas unternehmen“, sagte Momme Ritthoff zum Start des Projektes.

Sie hatten genug davon, nicht helfen zu können und wollten etwas zur Unterstützung der hier ankommenden und lebenden Flüchtlinge tun. Es war ihnen wichtig, andere zum Mitwirken anzuregen und die Menschen zusammenzubringen – gemeinsam mit Flüchtlingen. Das damalige Schülersprecherteam des Friedrich-Paulsen-Gymnasiums in Niebüll fand für die Idee der Benefizveranstaltung breite Zustimmung innerhalb der FPS-Schülervertretung. Für Unterstützung sorgte die Idee ebenfalls beim Schulleiter der FPS Eckhard Kruse, Bürgermeister Wilfried Bockholt

und beim Amtsvorsteher Peter Ewaldsen, sowie dem Stadtmarketing und dem Kinder- und Jugendbeirat. Finanzielle Mittel für die Realisierung erhielt das Team auch durch die Initiative „Think Big“, die bundesweit nachmachenswerte Projekte unterstützt. Mit zahlreichen Aktiven wurde das Event vorbereitet und so manche Erfahrung gesammelt. International, multikulturell, lecker und fröhlich war es dann am Freitag, 17. Juni 2016, in und um die Mensa der FPS. Mehrere Hundert Gäste – jung und älter, heimisch und aus dem Fremde, Schüler und Erwachsene – folgten der Einladung, feierten für einen guten Zweck und genossen das Angebot. Das Programm war bunt und vielfältig wie die Gäste: Unterschiedliche Bands und ein Hamburger DJ, die unentgeltlich auftraten, sorgten für ausgelassene Konzertatmosphäre.

Kleine Speisen verschiedener Kulturen wurden vom Mensa-Koch Klaus Carstensen und Jörg Windheuser, Betreiber des Landgasthofes Achtruper Stuben, in Kooperation mit Syrern und mit Unterstützung von Schülern und Engagierten bereits Tage vorher vorbereitet und am Veranstaltungstag verkauft. Die Eintrittsgelder und die Einnahmen für den Imbiss sowie die per Spendensosse am Abend gesammelten Gelder wurden nun nach Abzug der unvermeidbaren Kosten zusammengetragen und gespendet. Weitere Informationen im Internet: www.grenzenlos-kultur-leben.de. pre



Spendenübergabe: Nils Philipp, Jannik Kabelström, Jochem Baas und Eckhard Kruse (hinten von links); Momme Ritthoff, Ann-Kathrein Gräning, Amer Al Sabra und Dunya Radef-Korkes (vorne von links).